

Letzter Schliff für neues Schmuckstück der Altstadt

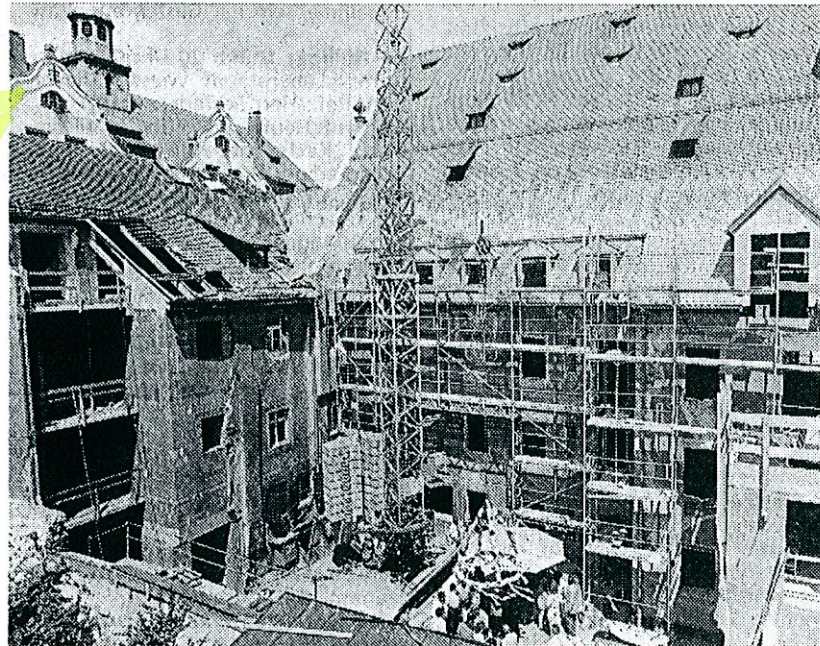
Wichtigster Sanierungsabschnitt beendet / Richtfest Am Ölberg 3 / Wohnungen und Läden um grünen Innenhof

REGENSBURG (lmh). „Der wichtigste Sanierungsabschnitt ist beendet“, freute sich Reinhard Lambert von der Lambert Projektbau. Auf der Baustelle Am Ölberg 3 wurde unter Beifall von Bauarbeitern und künftigen Besitzern Richtfest gefeiert.

Seit Dezember 1995 machen sich Bauarbeiter am Gebäude Am Ölberg 3 zu schaffen. Rund um einen grünen Innenhof sollen 20 Wohnungen und zwei Läden entstehen, so Projektleiterin Anneliese Pangerl. Die Bauzeit wurde mit einem Jahr veranschlagt, so daß Ende 1996 die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein werden.

Sautner: „Gelungenes“ Werk

Fritz Sautner, zusammen mit der Erbgemeinschaft Sautner/Edenhofer ehemaliger Besitzer des Gebäudes, dankte Reinhard Lambert für die gelungene Sanierung eines der ältesten Privatgebäude im Stadtgebiet. Er habe sich für den Verkauf an Lambert entschlossen, da dieser echtes Interesse an dem alten Gemäuer zeigte. Dieser Vertrauensvorschuß habe sich nun gerechtfertigt.



Ein neues Schmuckstück ziert die Altstadt, sobald die Sanierung fertig ist, versprach Pfarrer Helmut Göhring beim Richtfest am Ölberg. Foto: Nübler

Lambert bestätigte, daß das Zusammenflicken der Altbausubstanz aus mehreren Jahrhunderten schwierig gewesen sei, doch habe

man das Beste daraus gemacht. Wie gut die Lage mitten in der Altstadt sei, zeige sich daran, daß alle Objekte im alten Gemäuer innerhalb

kürzester Zeit verkauft worden seien, trotz der schlechten Lage am Immobilienmarkt. Dieses Projekt konnte nur aufgrund der vorbildlichen Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege und dem Bauamt in so kurzer Zeit verwirklicht werden.

Stadt setzt auf Private

Baudirektor Siegfried Körner sieht die Attraktivität der Altstadt durch die Sanierung des Gebäudes wieder um ein Stück verbessert. Jedoch seien noch 25 Prozent der gesamten Bausubstanz in der Altstadt im schlechten oder sehr schlechten Zustand. Jetzt, da die Stadt wenig Geld für Sanierungsprojekte habe, sei man dankbar, daß sich private Investoren finden, die diese Sache in die Hand nehmen.

Seinen geistlichen Segen für das Anwesen gab Pfarrer Helmut Göhring. In Zeiten, da die Nachbarschaft wenig gepflegt werde, und man am Schicksal der Nachbarn kaum Anteil nehme, hoffe er auf eine gute Nachbarschaft mit der nebenan liegenden Dreieinigkeitskirche. Mit dem sanierten Gebäude werde die schöne Stadt um ein weiteres Schmuckstück reicher.

M2 17-6-96